



Primarschulübertritt

Der Übertritt in die Primarschule erfolgt in der Regel nach 2 Jahren Kindergartenunterricht. Die Schulleitung kann nach Anhören der Eltern, der Kindergartenlehrperson und gegebenenfalls des Schularztes körperlich schwache oder noch nicht schulbereite Kinder um ein Jahr zurückstellen.

Ein Elternorientierungsabend zum Übertritt in die 1. Klasse findet zwischen Sport- und Frühlingsferien statt. Die Primarschule ist in die Unterstufe (1.–3. Klasse) und die Mittelstufe (4.–6. Klasse) gegliedert. In Hombrechtikon werden die Primarschulklassen mehrfach geführt. In Feldbach wird an einer Unterstufen- sowie einer Mittelstufenabteilung unterrichtet. Im Dorf wird zudem eine Kleinklasse angeboten.

In der Regel besuchen die Kinder je drei Schuljahre der Unterstufe und der Mittelstufe bei je derselben Lehrperson. Ein Wechsel in eine Parallelklasse ist nur in Ausnahmefällen möglich und muss in einem speziellen Gesuch an die Schulleitung begründet werden.

Schullaufbahnentscheide (Promotionen)

Im Mittelpunkt jedes Entscheides steht die Frage: Was dient dem Kind am meisten? Über Entscheide bei Stufenübertritten, Repetitionen, Förderangeboten etc. befinden die Eltern und Lehrpersonen gemeinsam. Kann keine Einigung erzielt werden, wird die Schulleitung beigezogen. Die nächste Instanz bei Uneinigkeit ist die Schulpflege.

Die Beförderung in die nächste Klasse soll nur dann erfolgen, wenn der Schüler den Anforderungen gewachsen scheint. Ist die Promotion gefährdet, so werden die Eltern durch die Lehrperson spätestens im Anschluss an das Januarzeugnis benachrichtigt. In solchen Fällen stellt die Lehrperson im April einen Antrag auf «Nichtpromotion» oder «provisorische Promotion». Der Antrag umfasst eine Gesamtbeurteilung des Schülers sowie Aussagen über

den Zweck der beantragten Massnahme. Die Bewährungszeit bei der provisorischen Promotion dauert in der Regel bis Ende November. Kinder, die dem Unterricht nicht zu folgen vermögen, können ausnahmsweise auch während des Schuljahres zurück versetzt werden.

Die freiwillige Wiederholung einer Klasse kann von der Schulleitung auf Antrag der Eltern und nach Anhören der Lehrperson in Ausnahmefällen bewilligt werden. Die Wiederholung der 6. Klasse ist nur bei längerer Abwesenheit infolge Krankheit oder Unfall möglich. Die Schulleitung entscheidet über die Promotion. Erforderlich sind ein Antrag der Lehrperson und eine umfassende pädagogisch begründete Gesamtbeurteilung des Schülers. Der Beschluss wird den Eltern schriftlich mitgeteilt. Gegen diesen Entscheid besteht Einsprachemöglichkeit (siehe Eltern und Schule > Beschwerden/Rekurse).

Das Überspringen einer Klasse ist in der Primar- und der Sekundarstufe sowohl während als auch auf Ende des Schuljahres möglich. Die Schulleitung entscheidet auf Grund eines Gesuches der Eltern und stützt sich dabei auf einen Bericht der Lehrperson. Die Schulleitung kann eine schulpsychologische Abklärung veranlassen.

Übertritt in die Sekundarstufe

Wissenswertes im Zusammenhang mit dem Übertritt in die Sekundarstufe wird den Eltern der Sechstklässler an einem Orientierungsabend mitgeteilt.

Entscheide betreffend Übertritt in die Sekundarstufe werden anlässlich eines Gesprächs vorbereitet, an dem mindestens die Klassenlehrperson und ein Elternteil teilnehmen. Sind

sich die Klassenlehrperson und die Eltern nicht einig, findet ein weiteres Gespräch statt, an dem auch die Primarschulleitung und eine Lehrperson der Sekundarstufe teilnehmen.

Kann auch so keine Einigung erzielt werden, überweist die Schulleitung die Akten an die Schulpflege. Diese entscheidet definitiv über die Zuteilung in die Sek A oder Sek B. Dieser Entscheid gilt mindestens bis zum ersten Termin, der für einen Wechsel der Abteilung vorgesehen ist. Die Zuteilung zu einer dieser Abteilungen erfolgt auf Grund einer Gesamtbeurteilung.

Musikalische Grundausbildung (MGA)

Die musikalische Grundausbildung ist im Stundenplan der 1. und 2. Klasse integriert. Ziel der musikalischen Grundausbildung ist es, die Freude an der Musik zu wecken. Das Kind wird mit und durch Musik gefördert, was sich auf viele Lebensbereiche positiv auswirkt. Die Kinder können einen spielerisch-kreativen Umgang mit Musik entwickeln.